

erkannte man, was er gefunden hatte. Der Demant wanderte noch durch manche Hand, und wurde endlich vom Pabste für den geringen Preis von 20,000 Dukaten erstanden. Jetzt sitzt er oben an der päpstlichen dreifachen Krone. Karl warb voll Zorn ein zweites Heer wider die „Kuhhirten“, aber auch das wurde geschlagen, und die Gebeine der Getödteten von den Siegern allesammt in einem Kirchlein aufgeschichtet, das man das Murtener Beinhaus nannte, und das erst im Jahr 1798 von den Franzosen zerstört worden ist. — Karl sammelte ein drittes Heer und lieferte den Schweizern eine dritte Schlacht: denn er wollte sie durchaus bestegen. Es ging ihm aber schlimmer als die vorigen Male. Gott half den Schwachen im gerechten Kampfe, und widerstand dem Hoffärtigen. Der mächtige Burgunder floh sammt seinem Heere, und ward, indem er über einen Wassergraben setzen wollte, von einem Reiter erschlagen. Nach mehreren Tagen fand man seine Leiche; — die eine Wange war am Eise festgefroren. Die Feinde ließen ihn mit vielem Gepränge begraben, und hatten nun endlich Frieden und Ruhe im Lande.

§. 45. Amerika wird entdeckt. 1492.

In der Mitte des 15ten Jahrhunderts lebte in der itallischen Stadt Genua ein Tuchweber, mit Namen Colombo. Dieser hatte einen Sohn, Christoph, den er, obgleich er arm war, dennoch fleißig zur Schule schickte, und zum Lesen, Schreiben und Rechnen ordentlich anhielt. War die Schule aus, so mußte unser Christoph seinem Vater helfen, mußte spuhlen und Wolle krägen. Er that das auch gerne, besonders, wenn er die Erlaubniß erhielt, nach der Arbeit ein Geschichtenbuch oder eine Reisebeschreibung lesen zu dürfen. Und die vielen Reisebeschreibungen, die er auf solche Weise inne bekam, begeisterten ihn auch dermaßen, daß er schon in seinem vierzehnten Jahre, mit Erlaubniß seiner Eltern, Schifferjunge wurde und mit nach Portugal fuhr. Da er sich immer fleißig, tren und verständig bewies, fing er bald an zu steigen, ja, wurde selbst Offizier und alle seine Borgesezten hatten ihn lieb.

Damals dachte man nun gerade viel darüber nach, auf welchem Wege man am bequemsten, sichersten und schnellsten nach dem schönen Lande Ostindien kommen könnte, wo der Pfeffer wächst, und der Reis, Zimmt und Kasse, der Zucker und die Gewürznelke u. a. Colombo, oder lateinisch Columbus, dachte auch darüber nach und meinte: „Ostindien liegt weit weit gegen Osten. Da nun die Erde eine Kugel ist, so muß man ja auch dahin kommen können, wenn man immer zu nach Westen fährt!“ So meinte Columbus, und er wäre um sein Leben gern ein-